



**„Kinder zur Zeit der Pfahlbauten“
Volksschule Loibichl
2019 - 2021**

Pfahlbauprojekt „Kinder zur Zeit der Pfahlbauten“

Projektleitung: Helena Seidl da Fonseca (Kuratorium Pfahlbauten) & Barbara Baresch (VS Loibichl)

Das Projekt „Zeitensprung“ widmet sich der Erforschung der prähistorischen Seeufersiedlungen am Attersee und Mondsee. **Im Zuge dessen wurde im Jahr 2019 die Pfahlbausiedlung Mooswinkel in Innerschwand ausführlich erforscht, was natürlich auch im Unterricht der 3. und 4. Klasse der VS Loibichl thematisiert wurde.** Aufgrund des regen Interesses der Kinder an der Pfahlbauzeit nahm ich als Klassenlehrerin Kontakt mit dem Kuratorium Pfahlbauten in Wien auf und bat um eine Kooperation.

Gemeinsam mit Helena Seidl da Fonseca vom Kuratorium Pfahlbauten war das spannende Projektthema **„Kinder zur Zeit der Pfahlbauten“** schnell gefunden. Das Augenmerk unseres Projektes lag auf einem handlungsorientierten, kindgerechten Zugang, der unseren SchülerInnen einen vielschichtigen Einblick in die damalige Zeit bieten sollte.

Zudem wurde das außergewöhnliche Projekt „Kinder zur Zeit der Pfahlbauten“ von Culture Connected (Initiative für Kooperationen zwischen Schulen und Kulturpartnern) mit einem großzügigen Förderungsbeitrag von 1500 € bedacht.

Im November 2019 lernten unsere wissbegierigen SchülerInnen beim Workshop „UNESCO-Welterbe der prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen“ das Welterbe vor unserer Haustür kennen. **Anhand von originalen Funden aus dem Mondsee, nachgemachter Pfahlbaukleidung (zum selbst Ausprobieren) sowie rekonstruierten Werkzeugen (zum Anfassen) wurde beleuchtet, wie das Leben**



in den Seeufersiedlungen der Steinzeit ausgesehen haben könnte. Ein originaler Stempfen aus dem Mondsee durfte ebenfalls berührt werden. Die Verwunderung über das Jahrtausende alte, mittlerweile butterweiche Holz im Wasser war groß. Zudem gaben Fotos eine Vorstellung über das heutige Aussehen der Fundstätten unter Wasser.

Angestrengt versuchten die SchülerInnen **beim Workshop „Feuer machen“ durch das Aufeinander-schlagen von Pyrit und Feuerstein Funken zu erzeugen.**

Ebenso konnte ein Feuerbohrer / Drillbogen ausprobiert werden. Wir stellten fest, dass das Feuermachen mit diesen Werkzeugen gar nicht so einfach war und einiger Übung bedurfte.

Im Werkunterricht gestaltete jedes Kind sein eigenes Pfahlbaukostüm. Eifrig wurden Juteumhänge bedruckt und bestickt, Gürtel aus Wolle gedreht und Pfahlbauhüte aus Papier gefertigt. Stolz zogen die SchülerInnen und LehrerInnen der VS Loibichl im Fasching 2020 als Pfahlbauvolk durch unseren Ort.



Im März 2020 fand der sehnlichst erwartete **Musikarchäologische Workshop mit der Musikarchäologin Beate Pomberger** statt. Ein spannender Vortrag über die Geschichte der prähistorischen Musik, bei dem wir beispielsweise Hufresseln, Knochenschrapper, Muschelflöten und Felltrommeln ausprobieren durften, wurde durch den Bau der fünf einfachsten Instrumente (auf deren Prinzip alle derzeit existierenden Instrumente beruhen) abgerundet: Trommel, Schrapper, Schwirrblatt, Rassel, Panflöte.



Im Frühjahr 2020 erreichte uns die Corona Pandemie. Nichtsdestotrotz beschäftigten wir uns weiterhin intensiv mit der Thematik. **Auch im Distance Learning gab es interessante Themen zu entdecken: die Entdecker der Pfahlbauten, der Bau eines Pfahlbauhauses, Schnüre drehen, Spinnen, die Kleidung der Pfahlbauzeit, Ackerbau und Viehzucht, Kochen und Essen, mögliche Aufgaben der Pfahlbaukinder ... um nur einige zu nennen.** Wir bauten einen steinzeitlichen Webrahmens nach und probierten das Weben mit Gräsern. Als der Präsenzunterricht wieder möglich war, färbten wir selbst Schafwolle (Danke an Frau Muhr!) mit Naturmaterialien (Färberwaid, Zwiebschalen, Brennnesselblätter, Weinblätter, ...).

Die Kreativität unserer Kinder kannte keine Grenzen, selbstständig wurde zu Hause von einigen Kindern weitergedacht: **eine steinzeitliche Feuerstelle wurde angelegt, Pfeil und Bogen gebaut, ein steinzeitlicher Köcher für Pfeile gefertigt. Zwei Kinder bastelten gemeinsam einen größeren Webrahmen.**



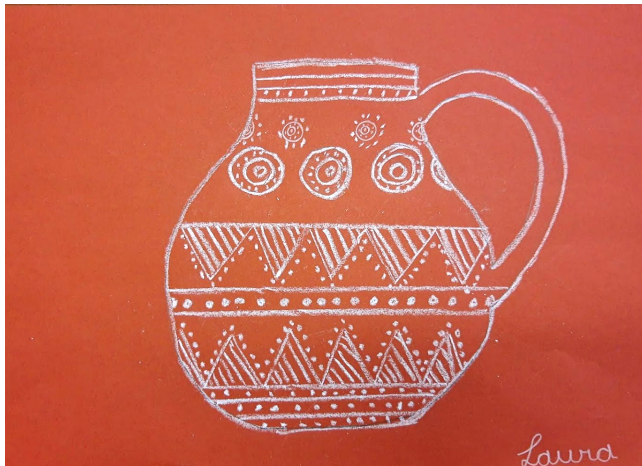
Im Oktober 2020 statteten wir **dem Tauchteam an der Forschungsbasis in St. Lorenz einen Besuch ab**, um beim jährlichen Monitoring des Pfahlbaudorfes Mooswinkel dabei zu sein. Jene Ausrüstung, mit der die Forschungstaucher zu den Fundstätten hinabtauchten, wurde anschaulich erklärt. Wir durften ausprobieren, wie sie unter Wasser mit Taucherhandschuh, Bleistift und Baustellenpapier Notizen aufschreiben. Das Highlight war jedoch, dass wir an der Schlammstation selbst Hand anlegen durften und nach Artefakten suchen konnten. Eine steinzeitliche Fischschuppe, Ziegenbemerl, Apfelkerne, ... wurden von unseren NachwuchsarchäologInnen entdeckt und fachgerecht in wasserbefüllte Boxen einsortiert.



Wir gestalteten zudem einen gelungenen Filmbeitrag über unser Projekt, das am Welterbetag im April 2021 im PfahlbauTV online ausgestrahlt wurde. Als Einstieg erzeugten die SchülerInnen vor der traumhaften Kulisse des Mondsees mit ihren Schwirrblättern tiefe Brummtöne – so könnte es auch zur Zeit der Pfahlbauten gewesen sein. Mit den selbst gebauten Instrumenten komponierten sie im Musikunterricht bei meiner Kollegin Beate Piso ein eigenes Pfahlbaustück, das am Welterbetag uraufgeführt wurde.

Im Werkunterricht im April 2021 modellierten die SchülerInnen weichen Speckstein durch Schleifen und Ritzen zu Amuletten. So wurde erkannt, dass Steinzeitschmuck durch beständige, eher langwierige Arbeit gefertigt wurde.

Im Zeichenunterricht beschäftigten wir uns mit jenen Tongefäßen, die die Pfahlbauern damals rund um den Mondsee fertigten. Nach dem Begutachten von Fotos originaler Fundstücke entwarf jedes Kind auf Papier einen Krug mit den charakteristischen Mustern der Mondseekeramik.



Ebenso wurde versucht, mit Eiertempera die steinzeitliche Höhlenmalerei nachzuempfinden. Das Beispiel gab hierbei die Höhle von Lascaux (Frankreich). Diese hat zwar keine Verbindung zum Mondsee, fällt aber auch in die Steinzeit. Begeistert mischten die Kinder Naturfarben mit Erde und Gewürzen und versuchten anschließend, die Art der Malerei selbst nachzuahmen. Sensationelle Bilder entstanden.

Im Mai 2021 legten wir beim Loibichler Spielplatz einen Pfahlbaugarten an. RGB Gartenbau bereitete den Untergrund vor und trug gute Pflanzerde auf (Vielen Dank!), unsere Gemeindearbeiter schlugen Stempfen ein (Danke!). Familie Edtmayer (Rindberg) spendierte ausreichend Weidenäste und -zweige (Herzlichen Dank!), mit



denen wir versuchten, eine steinzeitliche Flechtwand nachzuempfinden, so wie sie damals beim Bau der Häuser Verwendung fand. Die Hälfte des Pfahlbaugartens bepflanzten die SchülerInnen mit Pflanzen und Kräutern, die damals auf dem Speiseplan der Menschen standen. Wir stellten fest, dass diese Pflanzen auf unseren ganz normalen Wiesen wachsen. Die andere Hälfte des Pfahlbaugartens wurde – nicht originalgetreu – mit Kartoffeln bepflanzt (für den Kartoffeltag im kommenden Schuljahr).



Im Juni 2021 fand der Workshop „**Spiele der Pfahlbaukinder**“ statt. Einen Vormittag lang fanden unsere begeisterten Kinder heraus, womit sich Pfahlbaukinder damals beschäftigt und was sie gespielt haben könnten. Als Abschluss bekam jedes Kind eine umfangreiche Broschüre überreicht, in dem Statements, Fotos, Zeichnungen, ... aller SchülerInnen ein Leben lang an dieses herausragende, unvergessliche Projekt erinnern.

Ich bedanke mich bei Helena Seidl da Fonseca für ihre Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz bei diesem wirklich bereichernden Projekt!

Barbara Baresch
Klassenlehrerin der 3. Klasse (3. und 4. Schulstufe)

Links:

<https://www.pfahlbauten.at/projekte/kinder-zur-zeit-der-pfahlbauten>

[https://www.culture-connected.at/projekte/projekt/nr/p123k-2019/?&session\[bundesland\]=5&session\[schulart\]=12&session\[kunstsparte\]=&session\[schuljahr\]=82&session\[schwerpunkt\]=](https://www.culture-connected.at/projekte/projekt/nr/p123k-2019/?&session[bundesland]=5&session[schulart]=12&session[kunstsparte]=&session[schuljahr]=82&session[schwerpunkt]=)

<https://www.pfahlbauten.at/blog>